

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1,161.805 Eimer Sole, im Durchschnitt der Jahre 1767 bis 1776 gingen $7\frac{3}{8}\%$ verloren³⁴²). Da die Ursache der Gebrechen doch nur am Leitungsmaterial, den Holzröhren, gelegen war, verfiel das Salzamt auf den Gedanken, an deren Stelle solche aus Glas zu verwenden, die man aus Freistadt und Schlägel beschaffen wollte und schob deswegen sogar die notwendig gewordene Legung eines dritten und vierten Rohrstranges im Ebenseer Distrikt auf. Die technische Unmöglichkeit der Ausführung und die unerschwinglichen Kosten einer solchen Leitung ließen nicht einmal den Versuch zu, dafür war im Vorschlage des Oberhüttenmeisters Schmidt, Meßhütten längs der ganzen Leitung aufzustellen, ein taugliches Mittel gegeben, um fehlerhafte Rohre rasch zu finden und die Soleverluste einzuschränken (S. 115, 122, 157). Die von der Untersuchungskommission 1763 aufgehobene Verpachtung der Instandhaltungsarbeiten an der Soleleitung und deren Übertragung an einen Strehnmeister und vier Knechte im Dienste des Verwesamtes in Ebensee bot auch eine größere Gewähr für die Erhaltung eines guten Zustandes der Leitung³⁴³).

Um die Leute zu einer noch sorgsameren Überwachung der Leitung anzueifern, wollte das Salzamt 1772 sie für die Herabminderung des durchschnittlichen Verlustes belohnen, die Bankodeputation lehnte damals den Antrag ab, bewilligte die Soleminderverlust-Remuneration in dem S. 123 angegebenen Ausmaße im Jahre 1781 aber doch³⁴⁴). Die in Ebensee anlangende Sole wurde in Solestuben geleitet, dort gemessen und von diesen auf die einzelnen Pfannen verteilt. In den Solestuben befanden sich seit 1778 auch Behälter zur Verwässerung des Pfannkernes und Labstubensalzes, das seiner Verunreinigung halber zu anderen Zwecken nicht geeignet war³⁴⁵).

B a u w e s e n. Das Verwesamt bezog in den Sechziger- und Siebzigerjahren seinen Ziegelbedarf von Ischl, nachdem der in Abbau gestandene Lehmstock erschöpft war. Erst später

³⁴²) Hfk. Bank. 10.421—a, fol. 187; 10.422—b, fol. 380.

³⁴³) Res. 1770, S. 823; 1772 (November); Hfk. Bank. 10.422—b, fol. 389.

³⁴⁴) Res. 1772 (November).

³⁴⁵) Res. 1776, S. 99; 1778, S. 76; Hfk. Bank. 10.477—24, fol. 979.